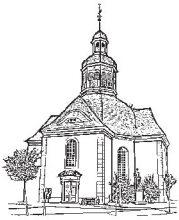
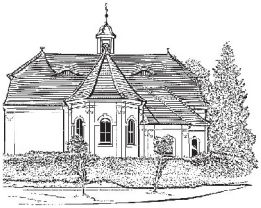
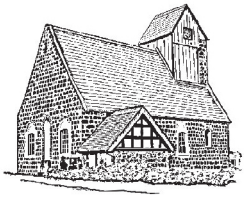




Die Einladung

für die evangelische Kirchengemeinde Neustadt (Dosse)

Ausgabe März/ April/ Mai 2019 (Nr. 77)

Liebe Leser unserer Gemeindebriefes, Neustadt, 6. März 2019

„Ich will so bleiben wie ich bin -… “ erinnern Sie sich an diesen Werbeslogan aus dem Fernsehen? Mir schwirrt die Melodie noch im Kopf herum. Ist schon seltsam, wie sich manches einprägt. „Ich will so bleiben wie ich bin“ – diesen Wunsch höre ich in Gesprächen immer wieder heraus. Das etwas so bleiben soll, wie es gerade ist - diesen Wunsch höre ich in Gesprächen oft heraus. Bei Geburtstagen z.B., wenn die Jubilare dankbar auf das blicken, was mit 85 noch alles möglich ist. Oder in Traugesprächen, wenn das glückliche Paar gefragt wird, was es sich für die Zukunft wünscht: Am besten soll alles so bleiben, wie es ist - heißt es dann häufiger. Ich wünsche mir das auch. Zum Beispiel, wenn ich mal wieder mit meinem Computer diskutiere, weil ich mit dem neuen Programm nicht klarkomme. Gerade erst eingefuchst - schon gibt es etwas Neues. Das ist anstrengend. Aber so ist das Leben nun einmal angelegt. πάντα ῥεῖ ‚alles fließt‘ hat der griechische Philosoph Heraklit gesagt. Veränderungen gehören zum Leben. Auf der einen Seite möchte ich sagen: Gott sei Dank! Ich bin nämlich ganz froh, dass man heute z.B. beim Zahnarzt eine Betäubungsspritze bekommen kann und die Zähne nicht einfach so gezogen werden. Zum anderen denke ich natürlich auch: Schade. Manch Bewährtes scheint verloren zu gehen. Nicht ohne beklagen ja viele, „dass früher alles besser war“. Aber mal ehrlich: War wirklich alles besser? Ich möchte jedenfalls keine Mauer mehr durch Berlin. Was nicht bedeutet, dass es anderes aus meiner Kindheit gibt, das mir heute fehlt oder zu kurz kommt. So bleibt es eine ständige Herausforderung des Lebens: sich auf Neues einzustellen und das, was uns bleibend wichtig ist, zu bewahren.

Ist Ihnen beim in die Hand nehmen unseres Gemeindebriefes etwas aufgefallen? Dann blättern Sie doch bitte nochmal zurück auf Seite 1. Und? Man muss schon aufmerksam lesen, um die Veränderung mitzubekommen. Aber seit dem 1. März bilden unsere drei Kirchen mit ihren dazugehörigen Gemeindegliedern nicht mehr nur einen gemeinsamen Pfarrsprengel, sondern eine gemeinsame Kirchengemeinde: die evangelische Kirchengemeinde Neustadt (Dosse). Wir sind jetzt „die evangelischen Christen in Neustadt“ - sagte unsere Pfarramtssekretärin D. Geu ganz treffend. Seit mehr als zehn Jahren tagen unsere Kirchenältesten gemeinsam, beschließen einen gemeinsamen Haushalt, verantworten das Gemeindeleben an allen drei Standorten. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt. Aber das war nicht der einzige Grund sich zusammenzutun. Anstoß dazu waren Veränderungen, die unsere Gemeinden wie unsere ganze Gesellschaft in einem größeren Rahmen betreffen. Kirchliche Strukturen ändern sich, weil sich weniger Menschen mit unseren Kirchengemeinden verbunden fühlen. Sie setzen andere Prioritäten für ihr Leben. Ganz konkret gesagt: Unsere Gemeinden werden kleiner. Das bedeutet auch: Wir werden zukünftig weniger Mitarbeiter zur Verfügung haben, die sich um die Aufgaben in unseren Gemeinden kümmern. Wir werden also Kräfte bündeln müssen. So wie wir das in Neustadt bereits seit vielen Jahren tun. Die Fusion zur Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt (Dosse) ist ein Schritt auf diesem Weg. Er kann uns helfen für weitere Veränderungen besser aufgestellt zu sein. Im kommenden Jahr wird voraussichtlich Pfarrer Jürgen Brückner aus Zernitz in den Ruhestand gehen. Pfarrerin Reinshagen, die zur Zeit für den Lögower Bereich

zuständig ist, wird in eine andere Stelle wechseln. Wie wird das Gemeindeleben in diesen beiden Bereichen organisiert? Diese Frage betrifft auf jeden Fall auch die Mitarbeiter in den angrenzenden Gebieten Sieversdorf, Wusterhausen und bei uns hier in Neustadt. Was wünschen wir uns? Was können wir mit unserer kleinen Kraft leisten? Was soll bleiben? Was müssen wir ändern? Darüber werden wir miteinander im Gespräch bleiben. Neu ist diese Herausforderung nicht. Auch Kirche unterlag schon immer Veränderungen. Alles fließt. Man könnte auch sagen:
„ecclesia semper reformanda“ .

Aber nicht nur darüber sollten wir im Gespräch bleiben! Es gibt so manch Erfreuliches zu berichten. Zum Beispiel von unseren Kinderbibeltagen in den Winterferien, vom Weltgebetstag und den Konfirmanden, die sich in diesem Gemeindebrief vorstellen. Mit Aschermittwoch beginnt eine intensive Zeit. In unseren Gottesdiensten, in den Gemeindekreisen, in den Bibelstunden und auf dem Jugendkreuzweg denken wir den Passionsgeschichten nach, spüren dem nach, was uns als Gemeinde zusammenführt: Jesu Weg für uns. Er führt uns über das Kreuz hin zur Botschaft des Ostermorgens. Den feiern wir dann auch gleich in der Frühe in der Köritzer Kirche. Besonders freue ich mich darüber, dass wir in diesem Gottesdienst zwei Schwestern taufen. Durch die Taufe bekommen sie zugesprochen: Keine Angst vor Veränderungen! Ich, der Gott der Liebe, gehe mit dir durch dick und dünn. So, wie es Jesus versprochen hat als er seinen Jüngern auf den Weg gab zu taufen. Bei Matthäus lesen wir: …gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes … Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,18-20).

Nichts wird so bleiben, wie es ist. Aber das braucht uns nicht bedrücken. Veränderungen gehören zum Leben. Und: Wir sind nicht allein unterwegs!
Zuversicht auf den Weg wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Anja Grätz

Sie wollten schon immermal ins Fernsehen?

Dann kommen Sie doch mit!

Tagesfahrt zum **Fernsehgottesdienst nach Bad-Wilsnack**
Sonntag, 16.6.2019
Programmpunkte: Besuch des Fernsehgottesdienstes in der „Wunderblutkirche“, Mittagessen, Rundgang durch das Storchendorf Rühstädt, Kaffeetrinken im Grünen
(Abfahrtzeiten und Teilnehmerbeitrag werden noch bekannt gegeben.)
Anmeldungen für den **Gemeindeausflug** bitte bis zum 1. Juni 2019 im Gemeindebüro in Neustadt (Dosse), Schulstr. 3, Tel.: 033970/13265

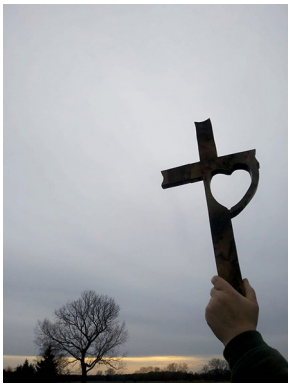
Amtshandlungen

Christlich bestattet wurden:

Erich **Ney** im Alter von 90 Jahren am 14. Dez. auf dem Köritzer Friedhof
Dr. Gernot **Lutz** im Alter von 74 Jahren am 19. Jan. auf dem Gestüter Friedhof
Ilse **Hensel** im Alter von 82 Jahren am 26. Januar auf dem Friedhof Wusterhausen

Ostern - Antwort auf alle Fragen

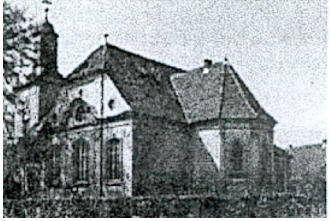
Michael Tillmann

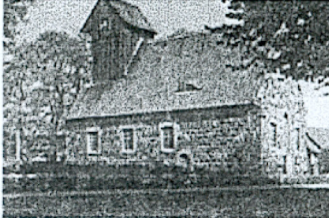


„Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag“. Die Worte des Engels am Ostermorgen lenken den Blick auf das leere Grab, auf die Leinentücher, in die Jesus gewickelt war. Wir selbst können nicht mehr schauen. Wir sind auf das angewiesen, was uns die Augenzeugen in den Evangelien berichten. Fällt es deshalb vielleicht vielen heute schwer, an die Auferstehung zu glauben? Ich glaube, den Augenzeugen damals fiel es nicht leichter. Die Evangelien berichten von ihrem Erschrecken und ihrer Fassungslosigkeit. Sie standen vor der gleichen Frage wie wir heute: Ist Jesus auferstanden - oder ist er es nicht? Auch wer die Frage verneint, ist herzlich eingeladen, weiterzulesen. Für den, der diese Frage bejaht, haben die Fragen damit aber oft noch kein Ende. Andere Fragen drängen sich auf. Wie war das denn jetzt genau – mit der Auferstehung, physikalisch, biologisch? Eine Frage, die wir weder beantworten können noch müssen. Es gibt wichtigere Fragen: Was bedeutet die Auferstehung Jesu für mein Leben? Vielleicht die entscheidende Frage: Ist sie nur ein historisches Ereignis vor fast 2000 Jahren, dessen wir einmal im Jahr freudig gedenken? Oder ein Ereignis, das das Leben begleitet und prägt? Der Philosoph Ludwig Wittgenstein hat gesagt: „An einen Gott glauben, heißt: die Frage nach dem Sinn des Lebens verstehen. An einen Gott glauben, heißt: Sehen dass es mit den Tatsachen der Welt noch nicht getan ist. An einen Gott glauben, heißt: sehen, dass das Leben einen Sinn hat.“ Dass das Leben einen Sinn hat - diese Worte weisen für mich in die entscheidende Richtung. Nicht die vielen unsinnigen oder wichtigen Fragen rund um die Auferstehung sind das Entscheidende, sondern: Dass Oster die Antwort auf alle Fragen ist. Oder wie es Dietrich Bonhoeffer formulierte:“ Christus ist nicht in die Welt gekommen, dass wir ihn begriffen, sondern dass wir uns an ihn klammern, dass wir uns einfach von ihm hinreißen lassen in das ungeheure Geschehen der Auferstehung.“ Amen.

Zum Geburtstag (Segen aus Irland)

Möge dein Herz
manchen reichen Lebenstag
in Dankbarkeit bewahren.
Mögen die Gaben,
die Gott dir verliehen,
mit den Jahren wachsen,
und mögest du alle,
die dir begegnen,
mit Freude erfüllen.





Veranstaltungen in unseren Kirchengemeinden

Änderungen werden in den Schaukästen veröffentlicht!

Vorschulchristenlehre
s. Aushang in den Kitas Spiegelberg und Köritz

Christenlehre
Christenlehretage in Neustadt (Dosse): Montag und Dienstag
Die genauen Termine erfragen Sie bitten bei Katechetin M. Spitzner

Neue 7. Klasse
Elternabend Köritzer Kirche, s. Aushang /Einladung kommt

Konfirmandenunterricht
Konfirmanden Klasse 7: Donnerstag, 17-19 Uhr, Pfarrhaus
14.3./ 28.3.-31.3. Konfirmandenfahrt nach Görlitz/ 11.4./Freitag, 12.4. Jugendkreuzweg/ 9.5./25.5./6.6. Abschlussabend

Konfirmandenunterricht Klasse 8: Donnerstag,17-19 Uhr,
Freitag 8.3.- Sonntag 10.3. Konfirmandenwochenende
21.3./ 4.4./2.5./16.5./ 6.6./ 9.6. Pfingstsonntag Konfirmation

Junge Gemeinde
mittwochs, 18 Uhr in Wusterhausen, Ansprechpartner: Marko Geitz
Tel.:01782392176

Bibel zum Feierabend
montags 19 Uhr Kampehl
1.4./6.5./3.6.

Männerabend
montags, 19 Uhr Kirche zu Köritz
11.3./ 8.4./ 13.5.

Klön- und Spielenachmittag
Gemeindehaus
mittwochs um 14.30 Uhr

Seniorennachmittag
mittwochs, 15 Uhr
13.3. Gemeindehaus Neustadt
10.4. Köritz
8.5. Gemeindehaus Nestadt
12.6. Köritz
mittwochs,14 Uhr Pfarrhaus Segeletz:
27.3./**Donnerstag 11.4.!!!**/15.05. und 5.6.

Kirchenchor
Köritzer Kirche, mittwochs, 19 Uhr

Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft
montags Gemeindehaus Neustadt
25.3./29.4. (o. PfarrerinGrätz)/27.5.

Gottesdienst im Seniorenheim „Dosseblick“
Freitag, 15.30 Uhr: am 22.3.; 5.4.; 31.5.

GKR
Mittwoch, 5.4.19, 19 Uhr
Gemeindehaus Neustadt

Auf zum Frühjahrsputz in und um unsere Kirchen:

am Samstag, 13.4.2019
9.00 Uhr Kirche zu Kampehl
9.00 Kreuzkirche
9.00 Köritzer Kirche

Jede Hand wird gebraucht!

Bitte bringen Sie Eimer, Lappen und Co mit. Wir haben nur begrenzte Mittel vor Ort.

Kandidaten gesucht! -
Unser Gemeindekirchenrat braucht Verstärkung!

am 17.11.2019 sind Wahlen für den Gemeindekirchenrat

Ein Wahljahr steht an. Gewählt werden nicht nur die Vertreter für unsere Kommunen, den Landtag und das Europaparlament. Auch unsere Gemeindekirchenräte werden neu zusammengesetzt. Alle wahlberechtigten Kirchenmitglieder haben im Herbst die Chance „ihre“ Kirchenältesten zu wählen - oder sich selbst für diese besondere Aufgabe aufstellen zu lassen.
Vielleicht fragen Sie sich: Was hat ein „Kirchenältester“ eigentlich zu tun? Welche Voraussetzungen müsste ich für diese Aufgabe mitbringen?
Der Gemeindekirchenrat ist das Leitungsgremium unserer Gemeinde. So gut wie alles, was mit unserem Gemeindeleben zu tun hat, wird in diesem Gremium besprochen und entschieden: der Gottesdienstplan, geistliche Fragen, die Finanzen, Gemeindefeste, Besuchsdienste, Ausflüge, Baufragen, Pachtverträge, Anstellungen, ... Die Vielfalt ist Herausforderung - macht diese Arbeit aber auch spannend. Jeder bringt ein, was ihm möglich ist. Mit Gottes Geist im Rücken und im Herzen wird daraus ein buntes, fröhliches Gemeindeleben in dem Gottes Liebe für die Welt spürbar wird.
Vielleicht sind Sie genau der /die Richtige für diese Aufgabe?
Oder haben Sie einen Vorschlag, von wem Sie sich gerne in diesem Gremium vertreten lassen möchten? Bitte machen Sie sich bemerkbar. Melden Sie sich bei den derzeitigen Kirchenältesten im Ort oder im Gemeindebüro.
Kandidieren dürfen alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die am Wahltag 16 Jahre alt sind, sich „an Wort und Sakrament halten und ihr Leben am Evangelium Jesu Christi ausrichten“. Das meint: Wir brauchen Vertreter, denen der christliche Glaube etwas bedeutet, denen nicht gleichgültig ist, ob „die Kirche im Dorf bleibt“ und die bereit sind, sich mit den Anliegen der Kirchengemeinde zu befassen.
Die Kandidaten sollten konfirmiert sein oder sich in anderer Weise mit den Grundfragen des christlichen Glaubens und kirchlichen Lebens vertraut gemacht haben (vgl. §5 Kirchengesetz über die Wahl der Ältesten).
Keine Sorge: Niemand muss alles wissen! Wir machen uns gemeinsam schlau.
Darauf freue mich!

Ihre Pfarrerin Anja Grätz

Musikalische Kinderfreizeit zu Beginn der Sommerferien

Vier tolle Tage im Sommer **20.6.-23.6.2019**

spielen – werkeln –singen - Kulissen bauen-chillen- baden – im Pfarrhaus schlafen- musizieren- Morgenandacht – Abendlieder-Frieda ausführen – Frühstück machen -…
Wo?: Kirche und Pfarrhaus Köritz
Mit wem? Mit Kantorin Hayan Kim, Katechetin M. Spitzner und Pfarrerin A. Grätz

Was? Kindersingspiel: **„Die Posaunen von Jerichow“**
Für Kinder im Grundschulalter. Anmeldungen bitte bis zum 1.Juni 2019 im Gemeindebüro Neustadt (Dosse), Schulstr. 3.

„So viel Du brauchst“ – Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

„Sieben Wochen vor dem Osterfest inne halten, sich auf das Wesentliche konzentrieren und Gottes Schöpfung mit Herz und Verstand in den Blick nehmen – so lässt sich neu erfahren, was wir brauchen.“ Jede und jeder von uns hat die Möglichkeit, im Kleinen wie im Großen, alleine oder in Gemeinschaft das eigene Leben klimafreundlicher zu gestalten. Denn der Klimawandel gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen und verstärkt weltweit Ungerechtigkeiten.
Mit dem biblischen Leitsatz „So viel du brauchst“ regt die Fastenaktion dazu an, sich Zeit zu nehmen, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken, Neues auszuprobieren, etwas zu verändern. Zum Beispiel achtsamer zu kochen und zu essen oder anders unterwegs zu sein. Orte der Einkehr und der Ruhe aufsuchen und sich auf das Wesentliche konzentrieren – auch das sind Impulse der Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Es geht darum zu erfahren: „Klimafasten tut Leib und Seele gut, lässt uns achtsamer werden, weitet den Blick, bereitet auf Ostern vor und verändert mich und die Welt.“
In diesem Jahr laden elf evangelische Landeskirchen und drei katholische Bistümer dazu ein, sich von der Aktion inspirieren zu lassen und Fastenideen auszuprobieren. Die Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit beginnt am Aschermittwoch (6. März 2019) und endet am Ostersonntag (21. April 2019).
In den sieben Wochen geht es um folgende Themen:

1. Woche: Zeit für mich und meine Mitgeschöpfe
2. Woche: Zeit für meinen Energiehaushalt
3. Woche: Zeit für achtsam kochen und essen
4. Woche: Zeit für fairen Konsum
5. Woche: Zeit für anders unterwegs sein
6. Woche: Zeit für ein plastikfreies Leben
7. Woche: Zeit für gemeinsame Veränderungen

Die Organisatoren der Fastenaktion freuen sich, wenn sich viele Fastende über ihre Erfahrungen austauschen und dazu berichten. Hierfür steht auf der Projekthomepage eine eigene Rubrik „Ihre Rückmeldung“ zur Verfügung.
Die Fasten-Broschüre ist kostenlos erhältlich über www.klimafasten.de. Dort können weitere Materialien und Informationen abgerufen werden.

Unsere Gottesdienste

** mit Abendmahl*

10.03. Invokavit	10 Uhr 30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
15.03.	19 Uhr	Taizeandacht
17.03. Reminiszere	9 Uhr	Kampehl
	10 Uhr 30	Kreuzkirche*
24.03. Okuli	9 Uhr	Bückwitz
	14 Uhr	Köritz
31.03. Lätare		Konfifahrt Görlitz
07.04. Judika	9 Uhr	Köritz*
	10 Uhr 30	Nackel
	14 Uhr	Barsikow
14.04. Palmarum	9 Uhr	Kampehl
	10 Uhr 30	Kreuzkirche
18.04. Gründonnerstag	17 Uhr	Segeletz Tischabendmahl
	19 Uhr	Kreuzkirche Tischabendmahl
19.04. Karfreitag	9 Uhr	Kreuzkirche*
	10 Uhr 30	Köritz*
	14 Uhr	Läsikow*

21.04. Ostersonntag	6 Uhr	Köritz mit Taufen und Osterfrühstück
	10 Uhr 30	Kreuzkirche
22.04. Ostermontag	9 Uhr	Barsikow
	10 Uhr 30	Kampehl
28.04. Quasimodogen.	10 Uhr	Forstlehrgarten?
05.05.Miserikordias Domini	15 Uhr	Kreuzkirche Familiennachmittag mit KIGO Team
12.05. Jubilate	9 Uhr	Segeletz
	10 Uhr 30	Barsikow
	18 Uhr	Köritz Jugendgottesdienst
19.05. Kantate	9 Uhr	Kampehl
	10 Uhr 30	Kreuzkirche
26.05. Rogate	9 Uhr	Kampehl
	10 Uhr 30	Köritz
30.05. Christi Himmelfahrt	10 Uhr	Damelack (Bläser)
02.06. Exaudi	10 Uhr 30	Köritz Jubelkonfirmation
09.06. Pfingsten	14 Uhr	Kreuzkirche Konfirmation

Und was machen Sie am Wochenende?

Spätestens am Freitag heißt es allerorten: „Schönes Wochenende!“ Meist ist die Vorfreude darauf groß - aber auch die Liste der Vorhaben: Ausgehen, Ausschlafen, Freunde treffen, in Ruhe mit der Familie frühstücken oder endlich Zeit haben, um beim Hausbau voran zu kommen - das sind nur einige Möglichkeiten.

Am Dreikönigstag (6.1.) traf sich in der Kirche zu Pritzwalk eine Gruppe von Menschen, für die am Wochenende regelmäßig etwas ganz Besonderes auf dem Plan steht: Sie besuchen nicht nur unsere Gottesdienste. Sie halten sie auch selbst! Die sogenannten „Lektoren“ sind engagierte Menschen unserer Kirchengemeinden, die sich in Schulungen zugerüstet haben, um selbständig verantwortet Gottesdienste zu gestalten. Ihr Dienst ist eine große Bereicherung für unsere Gemeinden. Nicht nur, weil sie mit gewährleisten, dass an vielen Orten unseres Kirchenkreises regelmäßig Gottesdienst gefeiert werden kann. Sondern auch, weil die Auswahl der Gebete, Lieder oder der Lesepredigt immer auch eine sehr persönliche, authentische Weise der Verkündigung ist. Durch ihre Präsenz sind unsere Lektoren für so manchen Gottesdienstbesucher an den Sonntagen auch erste Anlaufstelle, um eine Sorge loszuwerden oder eine Information weiterzugeben. In der Regel treffen unsere Lektoren auf aufgeschlossene, geschmückte Kirchen. Aber im Einzelfall kam es auch schon vor, dass sie vor dem Gottesdienst noch selbst schnell zum Besen greifen, um ein paar Spinnweben zu entfernen. Eine echte Herausforderung ist für manchen, wenn es keine musikalische Begleitung gibt. Man muss also auf einiges gefasst sein, wenn man diese wichtige und schöne Aufgabe übernimmt.

In unserem Kirchenkreis engagieren sich über20 Männer und Frauen als Lektoren. Drei Weitere haben sich in einer mehrjährigen anspruchsvollen Ausbildung als Prädikanten ausbilden lassen. Sie formulieren die Predigt selbst und sind auch berechtigt das Abendmahl auszuteilen. Lektoren und Prädikanten unseres Kirchenkreises treffen sich mehrmals im Jahr in einem eigenen Konvent um sich für ihren wichtigen Dienst zuzurüsten und die Dienste abzusprechen. Einmal im Jahr wird auch zu einem gemeinsamen Wochenende eingeladen. Beratend und anleitend stehen dem Lektorenkonvent die Pfarrer Alexander Bothe aus Wusterhausen und Lars Haake aus Sieversdorf zur Seite. Zu Epiphanias, am 6. Januar, waren alle Lektoren nach Pritzwalk eingeladen. Eine kleine Abordnung hielt einen ansprechenden Gottesdienst in der Taufkapelle der Sankt Nikolaikirche. Alle Mitwirkenden waren mit Freude dabei und führten die Gemeinde sicher und ansprechend durch den Gottesdienst.

Die Predigt hielt Frau Dr. Hackstein zum Evangelium des Tages. Mit klaren Worten nahm sie die Gemeinde mit hinein in die Geschichte der Weisen aus dem Morgenland. Die Begegnung mit dem Kind in der Krippe ließ sie alte Wege verlassen, neuen Zielen folgen. Auf welche Wege werden wir geführt? Nach dem Gottesdienst waren alle Lektoren mit ihren Partnern zum Essen eingeladen. Pfarrer Haake sprach dabei ausdrücklich auch den Angehörigen unserer Lektoren seinen Dank aus. Sie tragen diesen Dienst an vielen Stellen mit. Beim Essen kam ich mit der Prädikantin Irmela Röse ins Gespräch. Sie erzählte, dass sie ca. 20 Gottesdienste im Jahr übernimmt. Am Heiligen Abend waren es drei, dazu legte sie 220 km mit dem Auto zurück. Einen Gottesdienst schüttelt man nicht aus dem Ärmel. Er braucht intensive Vorbereitung. Frau Röse geht mit Freude ans Werk, stimmt sich schon vor Beginn auf ihren Dienst ein, indem sie sich in die Liturgie einsingt. Auf ihrem Weg zum Gottesdienst lässt sie das Radio eingeschaltet, wägt ab, ob eine aktuelle Meldung in der Fürbitte bedacht werden sollte. Mit so viel Freude und Sorgfalt vorbereitete Gottesdienste sind eine große Bereicherung für unsere Gemeinden! Ein Dankeschön an alle, die sich derart engagieren.

Anja Grätz, Pfarrerin in Neustadt (Dosse)

Lektorenschulungen 2019 im Kirchenkreis Prignitz

Die Schulungen bereiten auf die Einführung in das Lektorenamt vor, können aber auch zur Wiederholung oder Vertiefung von bereits eingeführten Lektoren besucht werden. Besonders der Workshop an 17. August richtet sich an alle Lektorinnen und Lektoren und kann auch von Menschen besucht werden, die in Gottesdiensten Lesungen übernehmen.

Kontakt:
Alexander Bothe A.Bothe@Kirchenkreis-Prignitz.de
Lars Haake L.Haake@Kirchenkreis-Prignitz.de

Taizé-Fahrt im Sommer 2019

Bereits seit vielen Jahren fahren Jugendliche und Erwachsene des Kirchenkreises Prignitz zu einer Woche der inneren Einkehr und der internationalen Begegnung ins französische Burgund. Die Communauté de Taizé ist ein idealer Ort, um wieder - oder ganz neu - mit sich selbst, mit seinem Glauben, mit Gott aber auch mit vielen Menschen aus aller Welt in Kontakt zu kommen. Auch in diesem Jahr bietet der Kirchenkreis Prignitz wieder eine solche Fahrt an.
Vom **27. Juli bis 4. August** werden wir gemeinsam unterwegs sein. Den Flyer mit weiteren Informationen und einem Anmeldeformular erhalten Sie auf der Internetseite des Kirchenkreises Prignitz, in ihrem Gemeindebüro oder beim Kreisjugendwart Marko Geitz. Anmeldeschluss ist der 30. April 2019.

Unsere Konfirmanden stellen sich vor

Ich heiße **Stella- Sophie Fröhlich**.
Ich komme aus Neustadt und gehöre zur Kirchengemeinde Neustadt.
In meiner Freizeit bin ich gerne Zuhause, treffe Freunde und spiele Fußball.
An Kirche gefällt mir das Beisammensein. Ich habe bei der Konfifahrt mitgemacht. Das würde ich gerne anders machen: mehr lernen.
Das habe ich im Konfirmandenunterricht gelernt: Die 10 Gebote. Was über Luther.
Ein toller Moment in der Konfirmandenzeit war die Konfifahrt.
Das hat mich genervt: dass die Lieder so hoch waren.
Denke ich an meine Konfirmation, dann: freue ich mich.
Ich wünsche mir, dass meine Familie kommt.
Das wünsche ich mir für mein Leben: Glücklich sein.

Konfirmation am Pfingstsonntag 14 Uhr Kreuzkirche

Ich heiße **Luisa Nitsche** und komme aus Neustadt.
Ich habe die Konfirmandenfahrt mitgemacht und beim Krippenspiel mitgewirkt.
Im Konfirmandenunterricht habe ich viel über Martin Luther gelernt.
Zu meiner Konfirmation wünsche ich mir Geld.

Ich bin **Hermine Kuhla** und komme aus Hohenofen.
Ich gehöre zur Kirchengemeinde Sieversdorf-Hohenofen.
In meiner Freizeit springe ich Trampolin, fahre Inliner, treffe mich mit Freunden und spiele mit meiner Schwester.
Ich habe bei der Konfirmandenfahrt mitgemacht. Ich freue mich sehr auf meine Konfirmation und wünsche mir, dass ich mit meinen Freunden zusammen konfirmiert werde und dass es sehr schön wird.
Das wünsche ich mir für mein Leben: einen Mann, Geld, Freunde, Familie, einen Hund und Pferde.

Ich bin **Nicolas Covic** und komme aus Neustadt. In meiner Freizeit reite ich. Ich bin gerne im Stall und in Bayern. An unserer Kirche gefallen mir die Glocken und die bunten Fenster.
Das habe ich in der Kirchengemeinde schon erlebt: Wir haben eine Baum gepflanzt. Ich habe dabei mitgemacht und beim Krippenspiel am Heiligen Abend.
Das würde ich anders machen: Nothing.
Denke ich an meine Konfirmation, dann freue ich mich. Ich wünsche mir, dass alle kommen und Geld.
Im Konfirmandenunterricht habe ich die 10 Gebote gelernt. Toll war die Konfirmandenfahrt.

Ich heiße **Leah** und komme aus Sieversdorf.
Denke ich an meine Konfirmation, dann habe ich ein gutes Gefühl. Ich freue mich darauf. Ein toller Moment in der Konfirmandenzeit war unsere gemeinsame Konfifahrt.
Das würde ich gerne anders machen: eventuell mehr Ausflüge. Für mein Leben wünsche ich mir: Gesundheit, Frieden und Spaß.

Ich heiße **Lilli Marie** _____ Ich komme aus Buckow bei Nennhausen und gehöre zur Kirchengemeinde Nennhausen.
In meiner Freizeit reite ich gerne. In meiner Konfirmandenzeit habe ich bei der Konfirmandenfahrt mitgemacht, bei Andachten und Gottesdiensten.

Im Unterricht habe ich die 10 Gebote gelernt.
Zu meiner Konfirmation wünsche ich mir, dass viele meiner Freunde kommen. Für mein Leben wünsche ich mir: einen guten Beruf, der mir Spaß macht.
Ich heiße Lukas Bielefeldt und komme aus Neustadt.
In meiner Freizeit bin ich beim Fanfarenzug. Ich bin gerne in Kyritz und mit dem Fanfarenzug unterwegs.
Im Konfirmandenunterricht habe ich beim Krippenspiel, bei Taizeandachten und beim Weltgebetstag mitgemacht.
Wir haben über Gott gesprochen.
Das wünsche ich mir für mein Leben: einen guten Job.

Ich bin **Nikolas Müller** und komme aus Neustadt. In meine Freizeit fahre ich Drachenboot, gehe gerne mit meiner Familie ins Kino und spiele mit dem Handy. Ich bin gerne zuhause und lese Bücher.
An Kirche gefällt mir, das man tolle Lieder singen kann und etwas hat, woran man glauben kann.
Im Konfirmandenunterricht habe ich bei der Taizeandacht mitgemacht. Denke ich an meine Konfirmation, dann danke ich Gott, dass ich lebe und tolle Eltern habe und ein gutes Leben führe.
Ich wünsche mir zu meiner Konfirmation, dass ich genug Geld bekomme, um mir einen Gaming-PC zu kaufen.
Das wünsche ich mir für mein Leben: Das ich ein langes Leben führen kann und so wie jetzt ein gutes Leben führen kann und nicht im Krieg aufwache.

Ich bin **Lea-Charlize Kirsch** und komme aus Neustadt. In meiner Freizeit spiele ich Volleyball in Kyritz, lese gerne und bin auch gerne zuhause.
In meiner Konfirmandenzeit habe ich beim Weltgebetstag mitgemacht, bei Taizeandachten und beim Krippenspiel.
Wir haben über Gott gesprochen. Ich wünsche mir für mein Leben einen guten Job.

Ich bin **Luke Frank** aus Neustadt (Dosse). In meiner Freizeit knete ich gerne und bin gerne zuhause.
An Kirche gefällt mir, dass ich näher an meinem verstorbenen Opa bin. Ich habe mich an der Kindersingerüste und an der Konfirmandenfahrt beteiligt.
Das würde ich gerne anders machen: etwas Angefangenes auch zu Ende machen.
Denke ich an meine Konfirmation, dann freue ich mich darauf, weil es ein besonderer Tag mit besonderen Menschen ist.
Ich habe im Konfirmandenunterricht gelernt, dass M. Luther ein sehr intelligenter Mensch war.
Ein toller Moment in der Konfirmandenzeit war das 3-er Stockbett auf der Konfirmandenfahrt in Wittenberg.
Zu meiner Konfirmation wünsche ich mir Ruhe. Und für mein Leben wünsche ich mir Spaß an meiner Arbeit.

Mehr als schön… - Kinderbibeltage in den Winterferien

Lauter kleine Prinzessinnen und Ritter schwebten, sprangen oder tanzten über den ausgerollten roten Teppich in der Winterkirche. Die Kinder taten es Königin Esther nach. Sie hatte allerdings etwas länger Zeit, um sich zurecht zu machen. Erst nach einigen Monaten Schönheitskur am persischen Königshof wurde sie König Ahasveros vorgestellt. Er war gerade auf der Suche nach einer neuen Königin. Esther gefiel ihm auf Anhieb! Aber das lag wohl nicht allein an ihrer Schönheit. Wie sich später herausstellte, hatte Gott einen großen Auftrag für die junge Frau. Durch ihre Vermittlung wurde der böswillige Anschlag des Haman gegen ihr Volk vereitelt.

20 Kinder von fünf bis dreizehn Jahren lernten bei den Kinderbibeltagen in den Winterferien die spannende biblische Geschichte der mutigen Königin Esther kennen. Es wurde mucksmäuschenstill im Raum, wenn die Mitarbeiter des Vorbereitungsteams sich in ihre Kostüme warfen, um einen neuen Abschnitt der Geschichte zu erzählen.

Der große König Ahasveros machte mächtig Eindruck, wenn er sein goldenes Zepter schwang. Die Vorkonfirmandin Jasmin Lobodda übernahm die Erzählerrolle und schnupperte schon mal, wie es sich als Teamerin anfühlt dabei zu sein. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit! Drei Tage kamen fröhliche Kinder morgens in der Köritzer Winterkirche an und tobten am Nachmittag wieder fröhlich auseinander. Thematische Einheiten wechselten mit „Trainingseinheiten im Fitnessstudio“, lustigen Spielen und filigranen Arbeiten an den Armreifen oder der Gestaltung von Masken und Rasseln für unser „Purimfest“. Mittags war dann der Hunger groß. Die Kinder freuten sich auf das leckere Menü von Scheurells. Gestärkt ging es ins Nachmittagsprogramm, zum Ponyreiten oder Basteln. Am Mittwoch zum „Purim-Fasching“ kamen noch einmal alle Kostüme, die Masken und Rasseln zum Einsatz. Dann waren die drei schönen Tage schon wieder vorbei. Schade. Aber gleich zu Beginn der Sommerferien steht schon unsere nächste Kinderfreizeit auf dem Programm: die Kindersingerüste. Am besten den Termin schon mal vormerken: 20.-23. Juni. Darauf freue ich mich ganz besonders.

Anja Grätz, Pfarrerin

Dankgebet

Danke, lieber Gott, dass wir zu den Kinderbibeltagen kommen durften.
Danke für das schöne Theaterstück und das leckere Mittagessen.
Danke, dass du Esthers Gebet angehört hast.
Danke, dass wir alle miteinander schön gespielt haben und es keinen Streit gab.
Danke für die schöne Zeit.
Amen.

(Malin Ribbe, 9 Jahre)

Wasser zum Leben - die Taufe

Vier Abende in Vorbereitung auf die Taufe.
Für Neugierige und Interessierte.
19.00 Uhr im Wintergarten im Pfarrhaus Köritz, Schulstr. 3
Montag, 20.Mai Freitag, 7. Montag 15. Juli Donnerstag, 8.August

Hilfreiche Kontakt-Telefonnummern

Gemeindebüro der Kirchengemeinden Neustadt (Dosse), Kampehl und Köritz:
Pfarramtssekretärin Dorit Geu: Tel./Fax: 033970-13265/ 14130

Pfarrerin Anja Grätz, 033970-14129

Jugendmitarbeiter des Kirchenkreises Marko Geitz, Tel. 0178-2392176

Katechetin Marie Spitzner 033870-51542

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-111 01- 11/ -22
Kindernottelefon: 0800-111 03 33

Superintendentur Perleberg, Kirchplatz 6 03876-3068130

Notfallseelsorge Pfr. Stefan Baier: 033844-75186
0172-3052071

Frauenhaus Neuruppin und
Beratungsstelle: 03391-2303

Revierpolizei Neustadt
Bahnhofstraße 76: 033970-517751
Sprechzeiten Dienstag 14 – 18 Uhr, Donnerstag 9 – 12 Uhr

Jugendamt-Notruf: 0172-3290544

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern
(Melanie Wittkopf): 033971-87057

Gottesdienst zum 22. Forstlehrgartenfest

am 28.04.2019 14.30 Uhr mit Pfarrer J. Brückner und
dem Posaunenchor „Dosseblech“

Aus dem Programm

10:00 Uhr Eröffnung mit einem bunten Programm der Kinder der Kita Köritz
10.30 Uhr Pflanzung Baum des Jahres „Flatterulme“
Ponyreiten für die Kleinsten mit dem Reiterhof „Horse & Harmony“,
12:00 Uhr Musikalischer Höhepunkt, gestaltet von den kleinsten Blechbläsern der Kreismusikschule Neuruppin
14:30 Uhr Gottesdienst des evangelischen Pfarrsprengel Neustadt-Köritz mit Posaunenchor

Stationsbetrieb: Arbeit mit dem Schweißhund Basteln; Die Forstwirtschaft im Wandel der Zeit; Wissenswertes zur Honigbiene; Wissensquiz zu heimischen Baumarten; Informationen zum Baum des Jahres 2019; Köstlichkeiten aus dem Lehmbackofen; Sinnesstrecke; Bogenschießen;…

Über zahlreiche Besucher freuen sich die Mitarbeiter der Oberförsterei Neustadt.

IMPRESSUM
„Die Einladung“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt (Dosse).
Herausgeber: Gemeindekirchenräte Köritz-Kampehl und Neustadt.
Redaktion: Anja Grätz (Schriftleiterin), Axel Reich und Dorit Geu
„Die Einladung“ erscheint viermal pro Jahr
Redaktionsschluß Nr. 78 Juni, Juli, August 2019 am 19. Mai 2019.
Druck: Druckhaus Harms e.K., Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gross Oesingen.
Anschrift: Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse) Tel./Fax: 033970 13265/ 14130.

E-mail: gb-neustadt@kirchenkreis-prignitz.de; a.graetz@kirchenkreis-prignitz.de

Ein Lied auf den Lippen - den Weg unter den Füßen …

Foto: Pixaby

Kleiner Pilgergang Neustadt (Dosse) – Wusterhausen - Bückwitz

Sonntag, 19.Mai 2019

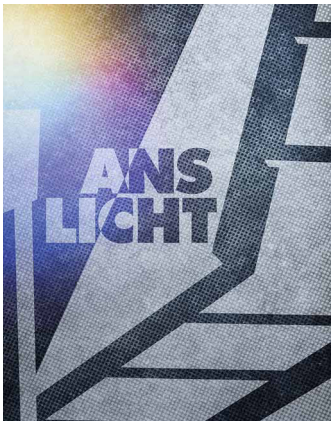
Start: 9.00 Uhr Kreuzkirche Neustadt (Dosse) mit Andacht
Ankunft: am frühen Nachmittag in Bückwitz,

dort kleines Pilgermahl

wandern ohne Hetze – staunen - lauschen – singen – schweigen - beten –pausieren- …

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro Neustadt: 033970 - 14129

Jugendkreuzweg 2019



Am 12. April, dem Freitag vor Palmarum, sind Konfirmand*innen und Jugendliche aus Kyritz, Neustadt, Wusterhausen und den dazugehörigen Dörfern wieder zum ökumenischen Jugendkreuzweg eingeladen. In diesem Jahr führt uns der Weg von Kyritz über Holzhausen und Rehfeld wieder zurück nach Kyritz. An verschiedenen Orten wollen wir den Leidensweg Jesu Christi mit den eigenen Lebenserfahrungen ins Gespräch bringen.
Wir starten um 17:00 Uhr in der Kyritzer St.-Marien-Kirche und werden gegen 23:00 Uhr wieder dort ankommen.
Eine Pause mit einer kleinen Stärkung ist gegen 19:00 Uhr in Holzhausen geplant.